

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 44 (1982)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Kurstabelle Winter 1981/82 ; Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Kurstabelle Winter 1981 / 82****(Verbleibende Kurse)**

Datum:	Art der Kurse:	Bezeichnung:	Anzahl Tage:
<b>1982</b>			
18. 1. — 29. 1.	Diesel- und Benzintraktoren, Funktion, Wartung, Instandsetzung	A 4	10
18. 1. — 19. 1.	Mach' es selbst: Wand-, Boden- und Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2
20. 1.	Mach' es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- und Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1
21. 1.	Mach' es selbst: Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1
22. 1.	Mach' es selbst: Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1
26. 1.	Heubelüftungs- und Verteilanlagen, Technik, Anwendung	A 9	1
27. 1.	Mach' es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- u. Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1
28. 1. — 29. 1.	Mach' es selbst: Wand-, Boden- und Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2
1. 2. — 12. 2.	Kurskombination KM 11: M 1, M 2, M 3 **) Elektro- und Autogenschweissen, Metallbearbeitung	KM 11	11
1. 2. — 3. 2.	Instandstellen statt wegwerfen: Stahl, Guss, Aluminium, Kunststoffe, Hartauftrag-Schweissen	M 8	3
15. 2. — 19. 2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
17. 2. — 19. 2.	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3
22. 2. — 26. 2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
22. 2. — 24. 2.	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3
1. 3. — 5. 3.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
4. 3. — 5. 3.	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandhaltung	E 1	2
9. 3. — 10. 3.	Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
11. 3.	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1
15. 3. — 19. 3.	Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung	A 3	5
18. 3.	Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1
22. 3. — 26. 3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5
29. 3. — 1. 4.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Instandhaltung	A 5	4

\*\*) Die Kurskombination KM 11 ergibt eine vertiefte 11-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, in der Metallbearbeitung und der Anfertigung einfacher Konstruktionen.

**Im Jahre 1980 ernannte Ehrenmitglieder**

Anlässlich der Zusammenstellung der Nummer 15/81 stellte ich mit Schrecken fest, dass ich vor Jahresfrist die Namen der von der 54. Delegiertenversammlung (Baden) ernannten Ehrenmitglieder nicht bekanntgegeben hatte.

Ich entschuldige mich dafür bei beiden Eh-

renmitgliedern und bei den Präsidenten der beiden Sektionen. Ich versichere, dass es sich um ein Versehen handelt und weder böse Absicht meinerseits noch irgend einer Person des SVLT dahintersteckt. Für ein rücksichtvolles Verständnis danke ich bestens.

R. Piller



### Herr Georges Pottu, Malval-Dardagny GE

Kaum war Herr Pottu im Februar 1954 Präsident des Traktorverbandes Genf geworden, bemühte er sich intensiv um die Rückkehr dieser regionalen Vereinigung in den Schweizerischen Zentralverband, dem damals der Neuenburger Etienne Schwaar als Präsident vorstand. Wie erinnerlich, hatten die Sektionen Genf und Waadt im Juni 1943 – persönlicher Differenzen wegen – den Austritt erklärt. Bereits im Mai 1954 war die Rückkehr vollzogen. Dank seines grossen Einflusses folgte die Sektion Waadt ein Jahr später.

Als Sektionspräsident wurde Herr Pottu automatisch Mitglied des Zentralvorstandes. Im Jahre 1968 wurde er Vizepräsident dieses Gremiums und Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses, wo er ebenfalls Stellvertreter von Zentralpräsident Hans Bächler wurde.

Am 26. September 1970 fand die 44. Delegiertenversammlung in der Cité Lignon statt. Zu diesem Anlass stellten Herr Pottu und seine Vorstandskollegen ein überaus reichhaltiges Nebenprogramm auf, das reibungslos ablief. Als Mann des Fortschritts freute er sich besonders, dass die neuen Statuten und die neue Verbandsbezeichnung (Verband für Landtechnik statt Traktorverband) ausgerechnet auf Genfer Boden beschlossen wurden. Als Herr Pottu 1976 das Sektionszepter an Herrn René Chollet weitergab, baten ihn die Kollegen des Geschäftsleitenden Ausschusses, sein Doppelmandat im Zentralvorstand noch bis zum Jahre 1980 beizubehalten.

Herr Georges Pottu, grossgewachsen, von imposantem Aussehen und mit einem ausgeglichenen Charakter, übte in den Versammlungen und Sitzungen des SVLT einen grossen Einfluss aus ohne lange zu reden. Bevor er jeweils zu sprechen begonnen hatte, konnte man seine Meinung schon von seinem Gesicht ablesen. Man hörte auf ihn. Was ihm während der 26 Jahre Mitarbeit im SVLT besonders am Herzen lag, war das gute Einvernehmen zwischen den Französischsprachigen und den Deutschsprachigen. So kam es vor, dass er Diskussionen von regionalem Charakter ein abruptes Ende setzte mit der Bemerkung, man sei zusammengekommen um technische Probleme zu besprechen. Wir danken Herrn Georges Pottu für alles, was er für die Landtechnik im allgemeinen und den SVLT im speziellen getan hat. Zur wohlverdienten Ehrenmitgliedschaft gratulieren wir aufrichtig. Mögen ihm und seiner lieben Lebensgefährtin noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit beschieden sein.



### Hans Wegmann, Effretikon ZH

Nach 34jähriger Tätigkeit hat Hans Wegmann, aus Rücksicht auf seine Gesundheit, am 30. April 1980 die Geschäftsstelle der Sektion Zürich an Hans Kuhn abgetreten. Die Ausbildung der jugendlichen Traktorfahrer, die ihm seit Einführung der theoretischen Prüfung (1961) besonders am Herzen lag, wird er weiterhin betreuen.

Hans Wegmann hat im Frühjahr 1946 die Geschäftsstelle der damaligen Vereinigung der Zürcher Traktorbesitzer unter Präsident Fritz Laufer übernommen. Mit viel Initiative, Fleiss und Ausdauer — gelegentlich auch als Draufgänger — hat er mitgeholfen und miterlebt, wie die Vereinigung sich zum heutigen Verband von über 5400 Mitgliedern entwickelt hat. Der Mangel an Arbeitskräften in der Nachkriegszeit hat nämlich die Mechanisierung und Motorisierung unserer Landwirtschaftsbetriebe stark gefördert.

Bei allen diesen Verbandsaufgaben hat sich Hans Wegmann stets mit Vehemenz für seine Mitglieder eingesetzt. Unzählige Kurse, Vorträge, Maschinenvorführungen und Reisen hat er organisiert. Hans Wegmann hatte, wie es vor Jahresfrist in der Würdigung durch seine Sektion treffend hieß, einen «besonderen Führungsstil. Er löste die Aufgaben auf seine ihm eigene Art.»

Im Zentralvorstand war Hans Wegmann während drei Amtsperioden Mitglied resp. Präsident der Rechnungsprüfungskommission. An den Zentralvorstandssitzungen und Delegiertenversammlungen, die er regelmässig besuchte, war er mit viel Ausdauer das «Verbandsgewissen». Es entging ihm selten etwas und er verstand es, gelegentlich «unbequeme» Fragen zu stellen... und ihm folgenden Jahr wieder zu stellen.

Männer dieser Art brauchen unsere Vereine, Verbände, Parteien und die Demokratie. «Unbequeme» Leute sind — wenn sie gemässigt bleiben — nebst der Initiative und Arbeit der Verantwortlichen die besten Garanten unserer Institutionen. Unbesonnene, welche den Lauf ihrer Interventionen nicht zügeln können, dagegen richten nur Schaden an, weil sie die Gegenseite auch auf «Touren» bringen und die langen Diskussionen zu keinem Ziel führen. Das hat der SVLT Ende der Dreissigerjahre zur Genüge erfahren.

Abschliessend möchten wir Hans Wegmann für alles, was er in der Sektion Zü-

rich und im Zentralvorstand zu Gunsten der Landtechnik getan hat, recht herzlich danken.

Mögen ihm und seiner Frau Gemahlin noch viele und nun ruhigere Jahre beschieden sein.

## Nutzfahrzeug-Salon Genève 22.–31. Januar 1982

(ohne landw. Motorfahrzeuge)

### Standbeschrieb

Die FTA Fahrzeugtechnik AG, CH - 5035 Unterentfelden, zeigt Sachtransportanhänger mit Holz- und Stahlaufbauten, Auto-transporter und CARGOLINER. Letzterer hat



Abb. 1: CARGOLINER, die neue, vielseitig verwendbare Anhängerbaureihe, zu sehen am Stand der FTA Fahrzeugtechnik AG, Unterentfelden.  
Halle 3, Stand 312.



Abb. 2: Neuer Sachentransportanhänger in kräftiger Ganzstahlbauweise mit klappbarem Polyesterdach. Ausgestellt in Halle 3, Stand 312, von der FTA Fahrzeugtechnik AG, 5035 Unterentfelden.

ein neues Konzept im Anhängerbau. Basis-Einheit des geschlossenen Mehrzweck-Anhängers ist ein feuerverzinktes Chassis mit hohen Stirn- und Seitenwänden. Dach und Heck sind variabel. So kann beispielsweise die Rückwand mit abschliessbarer Tür oder als Laderampe eingebaut werden. Neben dem Flachdach mit Gepäckträger ermöglicht die Baureihe alternativ Flachplanen, Hochplanen und feste Polyesterdächer.

Damit steht sowohl der massgeschneiderte Anhänger wie auch das preisgünstige Gross-Serienprodukt zur Verfügung. Ohne Mehrpreis bietet er viele Kombinationsmöglichkeiten, etwa als Monteur- und Serviceanhänger, Viehtransporter, Car-Gepäckanhänger, Kleidertransporter, Demonstrations- und Verkaufswagen, Bücherwagen, Zeitschriften- und Zeitungstransporter oder als Ausrüstungswagen für Künstler und öffentliche Dienste.

Der Verkauf der neuen Anhängerreihe erfolgt über den schweizerischen Fachhandel.

grossen Haus vergleicht, das vom Kellergeschoss bis zum Dachstock mit geschäftigem Leben gefüllt ist; das Laubwerk des Waldes erstrahlt in zartem oder kräftigem Grün, Ocker... oder Weiss, je nach Jahreszeit. Anschliessend erwähnt der Verfasser die entscheidende Bedeutung des Waldes für den Wasserhaushalt und die Reinhaltung des Wassers, das ökologische Gleichgewicht, die Raumplanung, seine Schutzwirkung bei Regen, Sturmwind und Gewittern sowie seinen Wert als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als Erholungsstätte für den Menschen.

Ernst Krebs ist von Beruf Forstingenieur. Er versteht es ausgezeichnet, mit einfachen Worten von seinem Fachgebiet zu sprechen und den Leser in die verschiedenen Techniken einzuführen, die zur Pflege des Waldes nötig sind, damit er sich erneuern und uns weiterhin jenen warmen und edlen Werkstoff liefern kann, der wegen seiner Schönheit und Solidität durch nichts zu ersetzen ist: das Holz.

Die zahlreichen, durchwegs farbigen Aufnahmen des Fotografen Walter Imber ergänzen den Text hervorragend, vor allem dort, wo Worte die Harmonie der Natur und ihre Wunder nicht mehr zu beschreiben vermögen.

Kann direkt beim Mondo-Verlag, 1800 Vevey, zum Preis von Fr. 15.50 und 500 Mondo-Punkten oder in den Buchhandlungen zu Fr. 39.– ohne Punkte bestellt werden.

## Buchbesprechungen

Neu im Mondo-Verlag

### «Unser Wald»

Text: Ernst Krebs Fotos: Walter Imber

Das Buch «Unser Wald» des Mondo-Verlags schliesst sich an Werke wie «Die Natur, mit der wir leben» und «Die Fische unserer Flüsse und Seen» an, deren Erfolg ungebrochen ist. Dies wohl nicht zuletzt darum, weil der unter der Hektik des Alltags leidende Mensch in steigendem Masse zur Natur zurückkehrt, um dort Ruhe zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Unter dem grünen Blätterdach des Waldes, der ihn wie mit einem geheimnisvollen Zauber umgibt, Stille und Frieden ausströmt, fühlt er sich dabei besonders wohl.

Der Leser des vorliegenden Buches wird die Schönheiten der Natur neu entdecken und sich ihrer unvergleichlichen Reichtümer, aber auch der oft schweren und manchmal nicht wiedergutzumachenden Verwüstungen, die der Mensch anzurichten vermag, bewusst werden. Der Autor, Ernst Krebs, erzählt ihm zu diesem Zweck die Entstehungsgeschichte des Waldes, den er leidenschaftlich verteidigt und mit einem

## Im 1982, wieder eine öga !

Am 23. und 24. Juni 1982 findet in Oeschberg die 12. Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau statt. Es ist dies die einzige Veranstaltung dieser Art in der Schweiz. Sie vermittelt den Fachleuten alle zwei Jahre einen Ueberblick über das aktuelle Angebot an Maschinen, Geräten und Hilfsmitteln aller Art.

Der Anmeldeschluss für Aussteller ist auf den 31. Januar 1982 festgesetzt. Allfällige Interessenten sind aber gut beraten, sich baldmöglichst zu entscheiden, da das Angebot an Ausstellungsfläche generell, insbesondere aber auch in Hallen, begrenzt ist.

Messreglemente und Anmeldeformulare sind beim Sekretariat der öga-Messeleitung, Oeschberg, Postfach 13, CH - 3425 Koppigen (Tel. 034 - 53 18 53) erhältlich.